

Freiheit ist nur mit Verantwortung zu haben

Autor(en): **Pfister, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Freiheit ist nur mit Verantwortung zu haben

Nach dreiwöchigem WK fanden in Ballwil die Feierlichkeiten zur Standartenabgabe der Leichten Fliegerabwehrlenkwaffenabteilung 7 statt. Dabei standen aktuelle politische Themen sowie die Verantwortung jedes Schweizer Bürgers im Mittelpunkt.

OBERSTLT I GST ROLAND PFISTER, KDT LEICHTE FLIEGERABWEHRLNKWAFENABTEILUNG 7, BERICHTET AUS BALLWIL

Es ist heiss an diesem Mittwoch: 30 Grad, Sonne und kaum Schatten. Während viele erholt aus ihren Sommerferien zurückgekehrt sind, haben die 600 jungen Männer, die trotz Hitze auf dem Sportplatz Ballwil stramm stehen, alles andere als einen entspannten Urlaub hinter sich.

Bereitschaft jedes Einzelnen

Die Soldaten gehörten zur Abteilung 7 der Leichten Lenkwaffenfliegerabwehr und haben als Bereitschaftsformation in den letzten drei Wochen ihren WK absolviert. «Unser Dienst wurde wegen der Flüchtlingskrise zweimal verschoben. Wäre es erneut zu einem grossen Flüchtlingsansturm gekommen, wären wir als Unterstützung des Grenzwachtkorps ausgerückt», erklärt Oberstlt i Gst Roland Pfister.

Stationiert in den Gemeinden Ballwil, Schötz und Altishofen, bereiten sich die Soldaten auf einen Einsatz an der Schweizer Grenze vor. Im Verlauf des dreiwöchigen WK wurde das technische Wissen in einer Einsatzübung im Raum Stans unter Beweis gestellt. Am Ende ist der Ernstfall nicht eingetreten; die Soldaten konnten einen ordentlichen Anwendungs-WK durchführen.

Eigenverantwortung gilt

Es gibt Leute, die wegen dieses fehlenden Ernstfalls Sinn und Zweck der Schweizer Milizarmee in Frage stellen. Diese Meinung sei problematisch, basiere die Demokratie doch auf der Bereitschaft jedes Einzelnen, Verantwortung zu übernehmen.

«Dank unserer Vorfahren leben wir in einem Land, in dem Eigenverantwortung und Leistung honoriert werden. Wo es aber auch dazugehört, dass man sich im Milizwesen für die Allgemeinheit einsetzt, sei es im Sport, in der Politik oder eben in der Armee», betont der 39-jährige Kommandant. Diese Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sei es als Privatperson, Geschäfts-

mann oder als Bürger in Uniform, sei zentral für den Frieden in der Schweiz. «Dass wir heute unser Land nicht mehr mit Waffen verteidigen, bedeutet nicht, dass wir aufgehört haben, für die Freiheit und Sicherheit zu kämpfen.»

Die Zeiten, als man mit geladener Waffe gegen einen Feind angerannt ist, sind vorbei. «Heute ist ein globaleres, kollektiveres und vor allem flexibleres Denken gefragt», betont Pfister. Schliesslich gibt es aktuell so viele Flüchtlinge wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg.

Nicht verhandelbar

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sind nicht verhandelbar und gelten für jeden von uns. Dass diese Grundwerte bei Weitem nicht für alle selbstverständlich sind, zeigt ein Blick auf die aktuelle politische Lage der Welt.


Hungernde Kinder, ertrinkende Menschen und Selbstmordattentäter, die unschuldige Menschen in den Tod reissen: Die internationale Lage ist so unübersichtlich, so unberechenbar wie noch nie. «Wir erleben heute, was es heisst, wenn Sicherheit keine Selbstverständlichkeit ist und Terror zur bitteren Realität wird; auch in unserer Nähe», sagt Pfister.

Ohne Unfälle und Verletzungen

In einer solchen Zeit sei es umso wichtiger, dass junge Menschen ihre Verantwortung wahrnehmen. «Wir Schweizer haben stets für diese Freiheit gekämpft und wir haben gelernt, dass Freiheit und Friede nur mit Verantwortung zu haben sind.»

Verantwortung zu tragen bedeutet auch, Entbehrungen in Kauf zu nehmen. Auf seine Sommerferien zu verzichten und sich mit seinen Kameraden in den Dienst der Schweizer Milizarmee zu stellen. Nicht nur die Soldaten der einzelnen Führungseinheiten, sondern auch die zahlreichen

Kader, die einen solchen Anwendungs-WK erst möglich machen, haben in den vergangenen Wochen auf vieles verzichtet.

Umso dankbarer war Oberstlt i Gst Pfister, als er die Soldaten verletzungs- und unfallfrei wieder nach Hause zu ihren Familien entlassen konnte. Ausgebildet für einen Ernstesatz, der hoffentlich nie eintreten wird. 



Das Feldzeichen der L Flab Lwf Abt 7.